

Entfällt diese zeitliche Barriere, so öffnet sich damit auch Raum für weitere Überlegungen, deren mögliche Richtung im Anschluß an Gedanken Karl Schmid¹⁴¹ und Gerd Althoffs¹⁴² über die Krise als Anstoß von Geschichtsschreibung hier nur angedeutet werden soll. Denn dann ließen sich auch andere „Krisen“ benennen, die vielleicht nachhaltiger noch als der Tod Welfs VII. zur schriftlichen Fixierung der Überlieferung drängten. Zunächst hatten die Pfingst- Versammlungen auf dem Gunzenlê die Erbfolge Heinrichs des Löwen abgesichert¹⁴³, doch nur wenig später, nach der Beendigung des Schismas 1177, waren die Vereinbarungen gegenstandslos geworden. Wer würde der Erbe sein, wenn es nicht mehr Heinrich der Löwe war? Nicht nur für das Herzogtum, sondern auch für die terra Welfonis mit ihrer extrem günstigen wirtschaftsgeographischen und strategischen Lage stellte sich verschärft und in neuen Dimensionen diese Frage. In der unvorhersehbaren Entwicklung des welfischen Erbfalles im Bereich der Besitzballung der Wittelsbacher¹⁴⁴ und Andechser¹⁴⁵ könnte der auslösende Faktor für die schriftliche Fixierung zu suchen sein¹⁴⁶. Die kritische Erbsituation dieser Jahre läßt die Tatsache schärfer hervortreten, daß die früheste Überlieferung der *Historia Welforum* bereits mit der Genealogie verknüpft war und vornehmlich in dieser Landschaft aufgezeichnet wurde¹⁴⁷. Eben hier tradierte man auch, nachdem

141) Karl SCHMID, *Adelssitze und Adelsgeschlechter rund um den Bodensee*, Zs. für Württembergische Landesgeschichte 47 (1988) S. 13.

142) Gerd ALTHOFF, *Anlässe zur schriftlichen Fixierung adeligen Selbstverständnisses*, ZGORh 134 N. F. 95 (1986) S. 44.

143) Katrin BAAKEN, *Herzog Welf VI. und seine Zeit*, in: *Welf VI. Wissenschaftliches Kolloquium zum 800. Todesjahr vom 5. bis 8. Oktober 1991 im Schwäbischen Bildungszentrum Irsee*, hg. von Rainer JEHL (*Irseer Schriften* 3, 1995) S. 24.

144) Gerhard FLOHRSCHÜTZ, *Machtgrundlagen und Herrschaftspolitik der ersten Pfalzgrafen aus dem Haus Wittelsbach*, in: *Wittelsbach und Bayern I, 1. Die Zeit der frühen Herzöge. Von Otto I. zu Ludwig dem Bayern. Beiträge zur Bayerischen Geschichte und Kunst*, hg. von Hubert Glaser (1980) Karte S. 66–67; Franz GENZINGER, *Grafschaft und Vogtei der Wittelsbacher vor 1180*, in: *Wittelsbach und Bayern I, 1 Karte* S. 118.

145) HOLZFURTNER, *Die Grafschaft* (wie Anm. 23) S. 148 ff., S. 221 ff. mit Karte S. 125 und Karten im Anhang.

146) Letzter Eintrag in den *Annalen* zu 1177 (Frieden von Venedig), vgl. WIERUSZOWSKI, *Neues* (wie Anm. 1) S. 75.

147) Zur politischen Situation vgl. OEXLE, *Welfische Memoria* (wie Anm. 15) S. 76 ff.; zu den Genealogien vgl. HECHBERGER, *Graphische Darstellungen* (wie Anm. 1) bes. S. 276 ff.